

# DRINGLICHE INTERPELLATION

**Urheber** Stéphane Ganzer, PLR, Christophe Claivaz, PLR, Géraldine Arlettaz-Monnet, PLR, und Xavier Mottet, PLR  
**Gegenstand** Zersiedelungsinitiative – Strategie und Massnahmen des Kantons Wallis  
**Datum** 11.12.2018  
**Nummer** 5.0372

---

## **Aktualität des Ereignisses**

Der Bundesrat hat die Abstimmung über die Zersiedelungsinitiative auf den 10. Februar angesetzt.

## **Unvorhersehbarkeit**

Da der Urnengang vor der nächsten Session stattfindet, ist es ansonsten nicht mehr möglich, rechtzeitig den Standpunkt des Staatsrates zu erfahren.

## **Notwendigkeit einer umgehenden Reaktion oder Massnahme**

In Anbetracht der mit dieser Initiative verbundenen Herausforderungen ist es wichtig, den Standpunkt des Staatsrates und die geplanten Massnahmen zu erfahren.

Um die Zersiedelung effizient zu bekämpfen, haben die Jungen Grünen eine Initiative lanciert, über die im Februar abgestimmt wird. Der Bundesrat lehnt die Initiative ab.

Die Initiative verfolgt zwar die lobenswerte Absicht, die Landschaft zu schützen und die Ausweitung des Siedlungsgebiets durch eine Entwicklung nach innen zu begrenzen, ist aber äusserst einschränkend.

Eine Annahme dieser Änderung von Artikel 75 der Bundesverfassung hätte weitreichende Folgen für die Walliserinnen und Walliser.

## **Schlussfolgerungen**

Wir fordern den Staatsrat auf, folgende Punkte zu klären:

- Welche Strategie und Massnahmen verfolgt der Kanton in den nächsten drei Monaten?
- Plant er gegenüber anderen Kantonen aktiv zu werden?
- Würde eine Annahme der Initiative die spezifischen Massnahmen im Rahmen der Umsetzung des Raumplanungsgesetzes im Kanton Wallis infrage stellen?